

Erfahrungsbericht University of Ottawa, Kanada

1) Koffer / Wohnung / Reisen?:

Pack nicht zu viel ein! Du bringst eh mehr mit nach Hause. Geschenke, Souvenirs etc. Das läppert sich. Ich habe bei Air Canada 100 Can Dollar (waren mit taxes circa 75 Euro) Übergewicht gezahlt.

Wohnungen in Sandy Hill (Uninähe) kosten meistens 600\$ also 400-450 Euro. Mann kann auch günstiger außerhalb wohnen und mit dem Bus reinfahren. Ich zum Beispiel habe in Gatineau gewohnt, da sprechen zwar alle Französisch aber es ist günstig. Und wenn man die Sprache etwas lernen will, bzw. la culture québécois kennen lernen möchte ist das eine schöne Alternative zu Ottawa.

Zum **Reisen** kann ich empfehlen schon im August anzureisen. (Versicherung checken, die von der Uni gilt meine ich ab dem 10. August.) Das Wetter ist super und man kann viel unternehmen. Empfehlen würde ich für ein paar Tage ein **Auto** zu mieten (günstiger wenn man 25 ist) um durch die National Parks zu fahren. P.s.: Vorher möglichst Zimmer buchen. Kann auch mal alles voll sein. Von Großstadt zu Großstadt kommt man dann gut mit dem **Greyhound Bus**. Rabatte bekommt man bei dem mit dem Internationalen Studenausweis, den könnt ihr euch zB bei STA Travel holen. Sonst bekommt man auch Rabatt mit einer **HI-Hostel** membership. Die lohnt sich auf jeden Fall wenn man dort ein paar Mal übernachtet. Ich war dort in New York, Toronto, Montréal und Québec. Könt ihr euch im ersten Hostel besorgen. Die Hi-Hostels sind generell zu empfehlen, weil es dort eine Küche gibt, Frühstück (meistens umsonst nur in NYC nicht) und die Aktivitäten wie Pub Crawls anbieten. Meine genaue Reiseroute zeige ich euch nochmal am Schluss. Falls man Weihnachten nicht unbedingt nach Hause möchte kann man auch noch 1-2 Wochen im Januar einplanen und mal richtig Schnee erleben. **USA**: Achtung! Jedes Mal Kontrollen! Immer Pass dabei haben und die Unibescheinigung mit der du nach Kanada einreist ist auch gut. Außerdem ist es generell von Vorteil, wenn du schon wieder ein Ticket „raus“ hast und das vorweisen kannst – muss nicht sein aber hilft.

2) Ankommen:

Beim Ankommen sollte man beachten, dass man alle Unterlagen parat hat. Am wichtigsten: die **Bescheinigung** der Uni Ottawa, dass man angenommen wurde. Wenn man nur für ein Semester geht braucht man kein Visum. Wir wurden auch nicht nach einem Kontostatement oder nach Versicherungen gefragt. Man muss sich allerdings darauf einstellen, dass man viel gefragt wird. Also warum man einreist. Auch wenn es ja eigentlich offensichtlich ist... Kommt man trotzdem nicht drum rum. Am Flughafen gibt es einen Bus der in die Innenstadt fährt. Eigentlich muss man 3,60 \$ als Kleingeld haben aber die Menschen sind da so freundlich, normalerweise nimmt der Busfahrer dich auch so mit. Und sonst gibt es einen Willkommensdienst der Uni Ottawa, Infos gibt es im Internet. !Unbedingt die **Facebook Gruppe des International Office** hinzufügen! Dort werden die wichtigsten Informationen geposted.

3) Willkommen an der University of Ottawa! Auch UO genannt

Im September beginnt die **Einführungswoche**, da wird viel unternommen aber im Endeffekt lernt man hauptsächlich International Students kennen. Überall sind freundliche Menschen die helfen, verloren gehen kann man da gar nicht, dafür sind die Menschen zu nett und hilfsbereit. Hol dir am besten gleich eine Map und erkunde den Campus mal.. Der ist schon ziemlich groß. In der Tabaret Hall kannst du dir deinen **Studentenausweis** holen, du brauchst allerdings zwei Formen zur Personenidentifikation. Wenn du weiter außerhalb wohnst kannst du dir einen **U-**

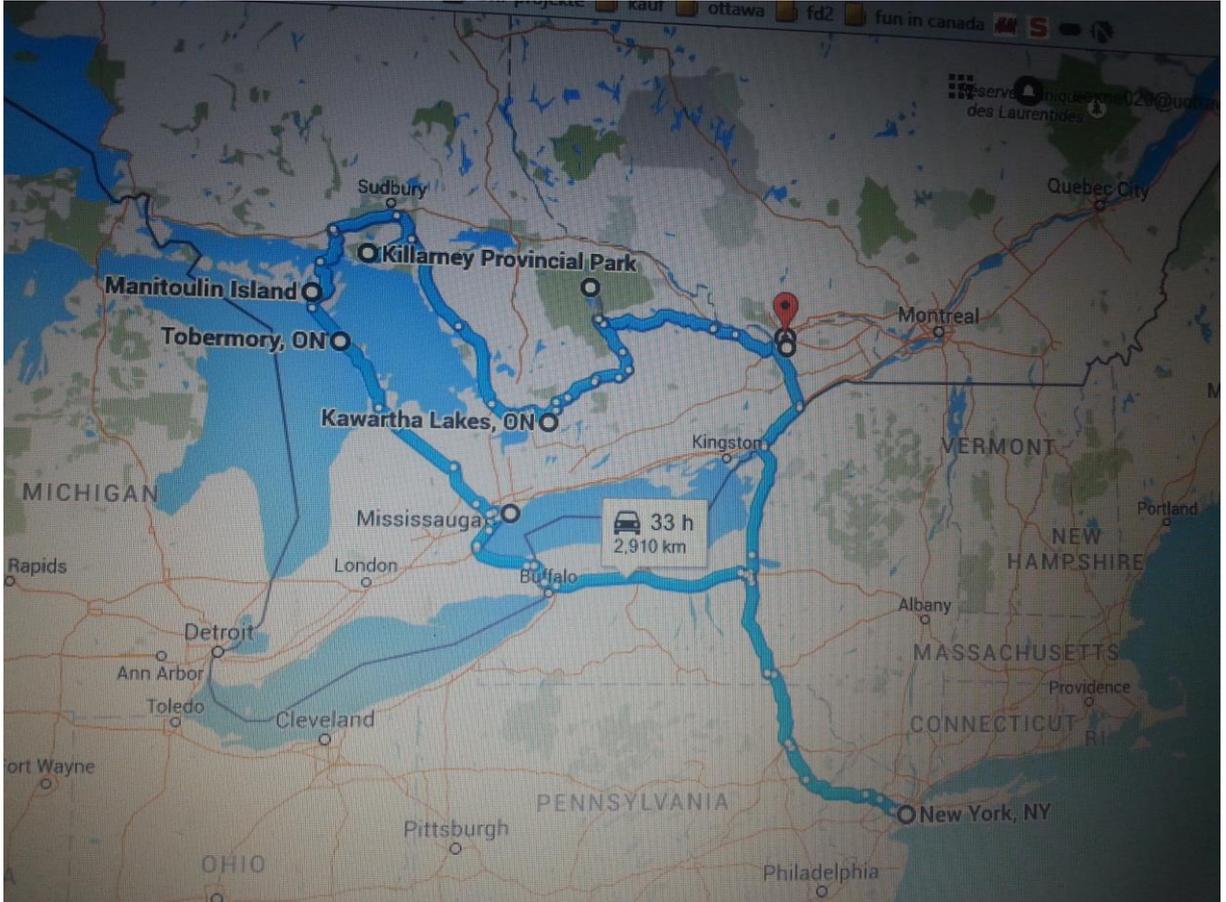
Pass (Buspass) holen, auch wenn überall steht, dass du das als Exchange Student nicht darfst. Du bezahlst dann allerdings für zwei Semester (380?!) und kriegst die Hälfte bei Abgabe vor Abreise wieder. Für diesen Fall würde ich empfehlen ein **Konto** da anzulegen. Kanada hat nämlich als fast einziges Land kein Iban-System. Dadurch konnten mir das nicht zurück überweisen und ich soll jetzt einen Scheck zugeschickt bekommen. Ob der wohl jemals ankommt?... Eine Kreditkarte zu haben ist trotzdem nicht schlecht, zum Beispiel für den Fall das man mal in die USA reist. Beim Überweisen der **Versicherungsgebühren** (die Versicherung da ist Pflicht – kostet 120 Euro) wirst du merken, dass das nervig ist. Du musst dann auf die Option – Western Union Transfer – gehen. Gebühren fallen an, kommt man nicht drum rum. Dann musst du dich bei SunLife (der Versicherung) anmelden, das steht aber alles im Guide. Wenn's nicht klappt, keine Panik, einfach ins International Office (auch Tabaret Hall), die können das auch drucken.

Kurse wählen musst du leider im Voraus. Keine Angst, kannst du alles noch ändern aber du solltest nicht so lange warten, denn die Kurse sind oft schnell voll. Kurse aus dem ersten Jahr sind relativ einfach und haben noch viel Einführung. Aus dem zweiten Jahr werden dann Materialien detaillierter besprochen aber man ist meistens noch in einer großen Gruppe. Aus dem dritten Jahr sind die Kurse wesentlich anspruchsvoller und in kleineren Gruppen. Man kann aber auch die schaffen, man sollte nur vielleicht nicht nur drittes Jahr Kurse wählen. Du kannst bis zu fünf machen (ein Kurs hat 3CP, rechnet die Uni Bremen auf 7,5 um), also mit vier Kursen ist man eigentlich gut bedient. Und wenn du Englisch studierst würde ich auch nicht nur Literaturkurse wählen, weil man da wirklich viel lesen muss. Ich hatte zwei Literaturkurse, dann einen ESL (English as second language) und Essay writing. Das Pensum konnte man gut schaffen aber ich musste straffer arbeiten als in Deutschland, weil man auch noch die Midterms, Essays und Tests zwischendurch hat. Der ESL Kurs muss ich ganz ehrlich sagen sind geschenkte Credits und eine gute Note sicher. Du musst dafür vor Studienbeginn einen Online test machen. Da steht der dauert 2 Stunden, ich habe 20 Min gebraucht. Ich wurde in einen Kurs des zweiten Jahres eingestuft und habe den dann da (mit Unterschrift des Profs) sofort gewechselt, weil mein Niveau dafür viel zu hoch war. Für den des dritten Jahres eigentlich auch aber ich habe Vocabulary Development genommen und wenigstens noch was gelernt. Ich möchte es nicht schönreden. Studieren in Kanada ist zeitaufwendig. Aber wenn man dran bleibt geht das. Ich habe es geschafft und ich bin eigentlich ziemlich faul. Head up!

4) **Welcome to the capital of Canada, OTTAWA**

Ottawa ist schön, nicht ganz so viel los aber gut gelegen und wer sich für Kultur interessiert ist hier gut aufgehoben. Es gibt ein paar coole Museen, Donnerstag nachmittags sind die sogar kostenlos. Dann gibt es den Byward Market mit viel Bars und einem Markt aber die Elgin Straße ist auch gut zum Ausgehen. Eine Tour durch das parliament ist tatsächlich interessant und umsonst! Tickets gibt es in der Infostelle direkt gegenüber und da findet man auch andere Prospekte. Am Fluss kann man gut spazieren / joggen / Fahrrad fahren und eine Radtour durch den Gatineau Park lohnt sich auch (zB Pink Lake ist schön). Auch die Uni bietet Ausflüge an, wie zB Whalewatching. Lohnt sich! Das macht dann normalerweise ein Mann namens Stephan, mit dem kann man sich dann mal anfreunden bzw. ihn kontaktieren. Der macht danach privat eine Gruppe und unternimmt mit den Leuten noch mehr Sachen. Er ist ein bisschen eigen aber nett.

Last but not least: meine Reiseroute (die ich empfehlen kann)



Wurde allerdings noch geändert: Wir sind mit dem Auto von Ottawa zum Algonquin National Park (erster Punkt ohne Beschriftung, östlich von Killarney) dann weiter zum Killarney Prov Park (Kawartha Lakes ausgelassen, zu viel Fahrerei), dann nach Manitoulin Island, Tobermory (Bruce peninsula park) und von da aus nach Toronto (+Niagara Falls), das Auto da abgegeben und von da aus mit dem Greyhound nach NYC (10 Std) und dann mit dem Greyhound nach Ottawa (10 Std).



OTTAWA



ALGONQUIN NP

GUTES HOSTEL IST DAS WOLFS DEN



DAS IST DAS AVALON ECO

RESORT – TRAUMHAFT: MIT EIGENEM KANU DIREKT AM SEE

